

## Leistungsnachweise

### Einleitung

Zur weiteren Einschätzung der Anforderungen im Studium wurde die Anzahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen (z. B. Klausuren, Hausarbeiten, Referate, mündliche Prüfungen) während des Semesters der Befragung erhoben. Gefragt wurde auch, auf wie viele der Prüfungsleistungen sich die Studierenden zum Befragungszeitpunkt vorbereiteten.

Die Zahl der Prüfungsleistungen zu erfragen, kann dabei helfen, das Ausmaß des subjektiv erlebten Leistungsdrucks einzuschätzen. Dieser zählt zusammen mit Zeitdruck zu den Hauptstressoren für Studierende (Büttner & Dlugosch, 2013; Turiaux & Krinner, 2014). In den durch die Bologna-Reform umgestalteten Studiengängen sind im Schnitt sechseinhalb Prüfungsleistungen (benotet oder unbenotet) pro Semester zu erbringen (Klug et al., 2013). Zu Beginn des Studiums berichten ungefähr die Hälfte der Studierenden Leistungsdruck (Steiner-Hofbauer et al., 2020).

Die Menge der zu erbringenden Prüfungsleistungen kann sich auf das Essverhalten sowie auf die körperliche Aktivität der Studierenden auswirken (Deliens et al., 2014; Deliens et al., 2015). Zudem nutzen Studierende, die sich einem starken Leistungsdruck ausgesetzt sehen, eher Substanzen zur Erhöhung ihrer Leistungsfähigkeit (Poskowsky, 2018). Vor allem in den Phasen der Prüfungsvorbereitung werden leistungssteigernde oder beruhigende Substanzen (z. B. Ritalin, Betablocker, Schlaf- oder Schmerzmittel) oder Soft-Enhancer (z. B. koffeinhaltige Getränke oder Baldrian) genutzt (Hess, 2019). Leistungsdruck gilt zudem als wesentlicher Prädiktor für Burnout bei Studierenden (Dopmeijer et al., 2022).

### Methode

Erfragt wurde die Anzahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen (z. B. Klausuren, Hausarbeiten, Referate, mündliche Prüfungen) im Semester der Befragung. Zur Erhebung der studienbezogenen Beanspruchung wurden die Studierenden ferner gefragt, auf wie viele Prüfungsleistungen sie sich zum Befragungszeitpunkt vorbereiteten und ob sie zum Zeitpunkt der Befragung an einer Qualifikationsarbeit (Bachelor-, Master-, Diplomarbeit etc.) arbeiteten oder nicht.

## Kernaussagen

- Im Durchschnitt waren im Semester der Befragung zwischen vier und fünf Prüfungsleistungen von den Befragten gefordert ( $M=4,7$ ).
- Zum Zeitpunkt der Befragung bereiteten sich die Studierenden auf etwa zwei bis drei Prüfungen vor ( $M=2,6$ ).
- Fast ein Fünftel (18,6 %) der Befragten arbeitete zum Erhebungszeitpunkt an einer Qualifikationsarbeit.
- Im Fachbereich Veterinärmedizin waren die meisten ( $M=8,6$ ), im Fachbereich Rechtswissenschaft die wenigsten ( $M=3,7$ ) Prüfungsleistungen im Semester der Befragung zu erbringen.
- Die Zahl der geforderten Prüfungsleistungen im Semester der Befragung ist signifikant geringer als 2021 ( $M=2,6$  vs.  $M=2,9$ ).

## Ergebnisse

Im Wintersemester 2022/2023 wurden durchschnittlich vier bis fünf Prüfungsleistungen von den Studierenden der FU Berlin gefordert ( $M=4,7$ ; vgl. Tabelle 1). Zum Zeitpunkt der Befragung bereiteten sich die Studierenden auf zwei bis drei Prüfungen vor ( $M=2,6$ ), 18,6 % der Studierenden arbeiteten zusätzlich an einer Qualifikationsarbeit.

Zwischen den Fachbereichen zeigen sich teils große Unterschiede: Im Fachbereich Veterinärmedizin hatten Studierende mehr als doppelt so viele Prüfungsleistungen im Semester der Befragung zu erbringen wie Studierende im Fachbereich Rechtswissenschaft, die im Durchschnitt die wenigsten Prüfungsleistungen im Semester der Befragung zu erbringen hatten ( $M=8,6$  vs.  $M=3,7$ ; vgl. Abbildung 1). Dagegen ist der Mittelwert der zum Befragungszeitpunkt vorbereiteten Prüfungsleistungen bei den befragten Studierenden des Fachbereichs Rechtswissenschaft mit rund drei Prüfungen am größten ( $M=3,4$ ), im Fachbereich Physik mit zwei Prüfungen am kleinsten ( $M=2,0$ ; vgl. Abbildung 2).

## Einordnung

Im Vergleich zur 2021 durchgeföhrten Befragung ist die durchschnittliche Anzahl der im Befragungssemester geforderten Prüfungsleistungen ( $M=5,1$  vs.  $M=4,7$ ) tendenziell kleiner. Die durchschnittliche Anzahl der zum Befragungszeitpunkt von den Studierenden vorbereiteten Prüfungsleistungen ist signifikant kleiner ( $M=2,9$  vs.  $M=2,6$ ; vgl. Tabelle 1).

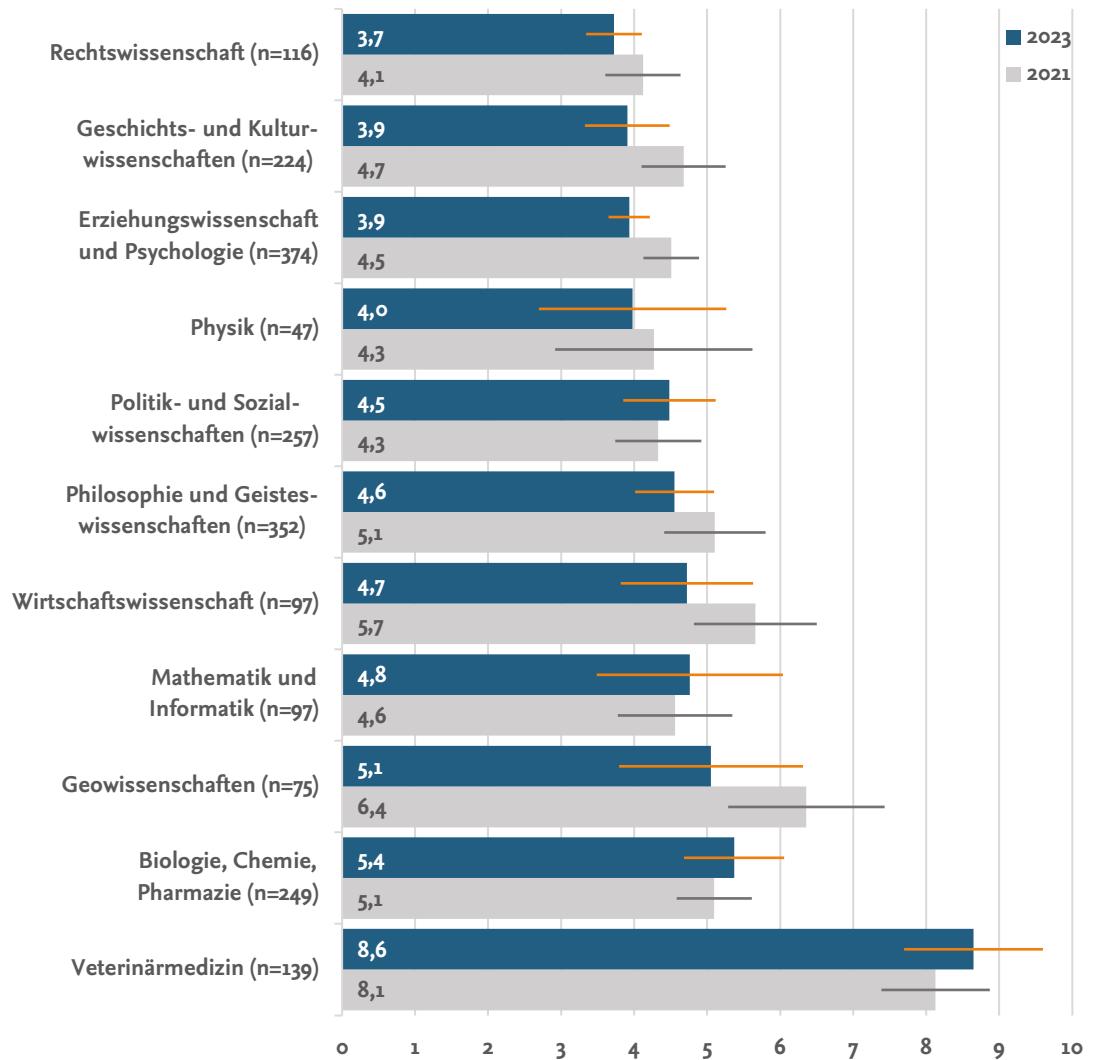
Auf Ebene der Fachbereiche ist die Anzahl der Prüfungsleistungen im Semester der Befragung überwiegend marginal geringer. Am größten ist der Unterschied bei der Zahl der geforderten Prüfungsleistungen im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft (-1,0 Prüfungsleistungen). Lediglich in den Fachbereichen Mathematik und Informatik, Politik- und Sozialwissenschaften, Biologie, Chemie, Pharmazie sowie Veterinärmedizin liegt die Zahl unweesentlich höher (vgl. Abbildung 1). Mit Ausnahme des Fachbereiches Politik- und Sozialwissenschaften ist die Anzahl der zum Befragungszeitpunkt vorbereiteten Prüfungsleistungen geringer als 2021. Bei den Fachbereichen Physik und Wirtschaftswissenschaft ist die Anzahl der Prüfungsleistungen in Vorbereitung jeweils um fast eine Prüfungsleistung geringer (-0,9; vgl. Abbildung 2).

## Literatur

- Büttner, T. R. & Dlugosch, G. E. (2013). Stress im Studium: Die Rolle der Selbstwirksamkeitserwartung und der Achtsamkeit im Stresserleben von Studierenden. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 8(2), 106–111. <https://doi.org/10.1007/s11553-012-0369-7>
- Deliens, T., Clarys, P., Bourdeaudhuij, I. de & Deforche, B. (2014). Determinants of eating behaviour in university students: a qualitative study using focus group discussions. *BMC public health*, 14(1), 1–12. <https://doi.org/10.1186/1471-2458-14-53>
- Deliens, T., Deforche, B., Bourdeaudhuij, I. de & Clarys, P. (2015). Determinants of physical activity and sedentary behaviour in university students: a qualitative study using focus group discussions. *BMC public health*, 15(1), 1–9. <https://doi.org/10.1186/s12889-015-1553-4>
- Dopmeijer, J. M., Schutgens, C. A. E., Kappe, F. R., Gubbels, N., Visscher, T. L. S., Jongen, E. M. M., Bovens, Rob H. L. M., Jonge, J. M. de, Bos, A. E. R. & Wiers, R. W. (2022). The role of performance pressure, loneliness and sense of belonging in predicting burnout symptoms in students in higher education. *PLOS ONE*, 17(12). <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0267175>
- Hess, S. (Hrsg.). (2019). *Dual Sozialpädagogik studieren: Chancen, Herausforderungen und Belastungen in einem dynamischen Studienformat*. Springer VS. <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-26718-6.pdf?pdf=button%20sticky>
- Holm-Hadulla, R. M., Hofmann, F.-H., Sperth, M. & Funke, J. (2009). Psychische Beschwerden und Störungen von Studierenden: Vergleich von Feldstichproben mit Klienten und Patienten einer psychotherapeutischen Beratungsstelle. *Psychotherapeut*, 54(5), 346–356. <https://doi.org/10.1007/s00278-009-0693-3>
- Klug, C., Strack, M. & Reich, G. (2013). Belastungen von Bachelor- und Diplom-Studierenden. *Psychotherapeut*, 58(2), 159–164. <https://doi.org/10.1007/s00278-012-0914-z>
- Poskowsky, J. (2018). Neuro-Enhancement im Studienkontext. In N. Erny, M. Herrgen & J. C. Schmidt (Hrsg.), *Die Leistungssteigerung des menschlichen Gehirns: Neuro-Enhancement im interdisziplinären Diskurs* (S. 115–131). Springer Fachmedien Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-03683-6\\_6](https://doi.org/10.1007/978-3-658-03683-6_6)
- Steiner-Hofbauer, V., Capan Melser, M. & Holzinger, A. (2020). Focus gender - medical students' gender-specific perception and attitudes towards the burdens of everyday student life. *GMS Journal for Medical Education*, 37(2), Doc15. <https://doi.org/10.3205/zma001308>
- Turiaux, J. & Krinner, C. (2014). Gestresst im Studium? Ein empirischer Vergleich Studierender verschiedener Hochschultypen und eine explorative Analyse potentieller Stressoren. *Journal of Business and Media Psychology*, 5(1), 18–28.

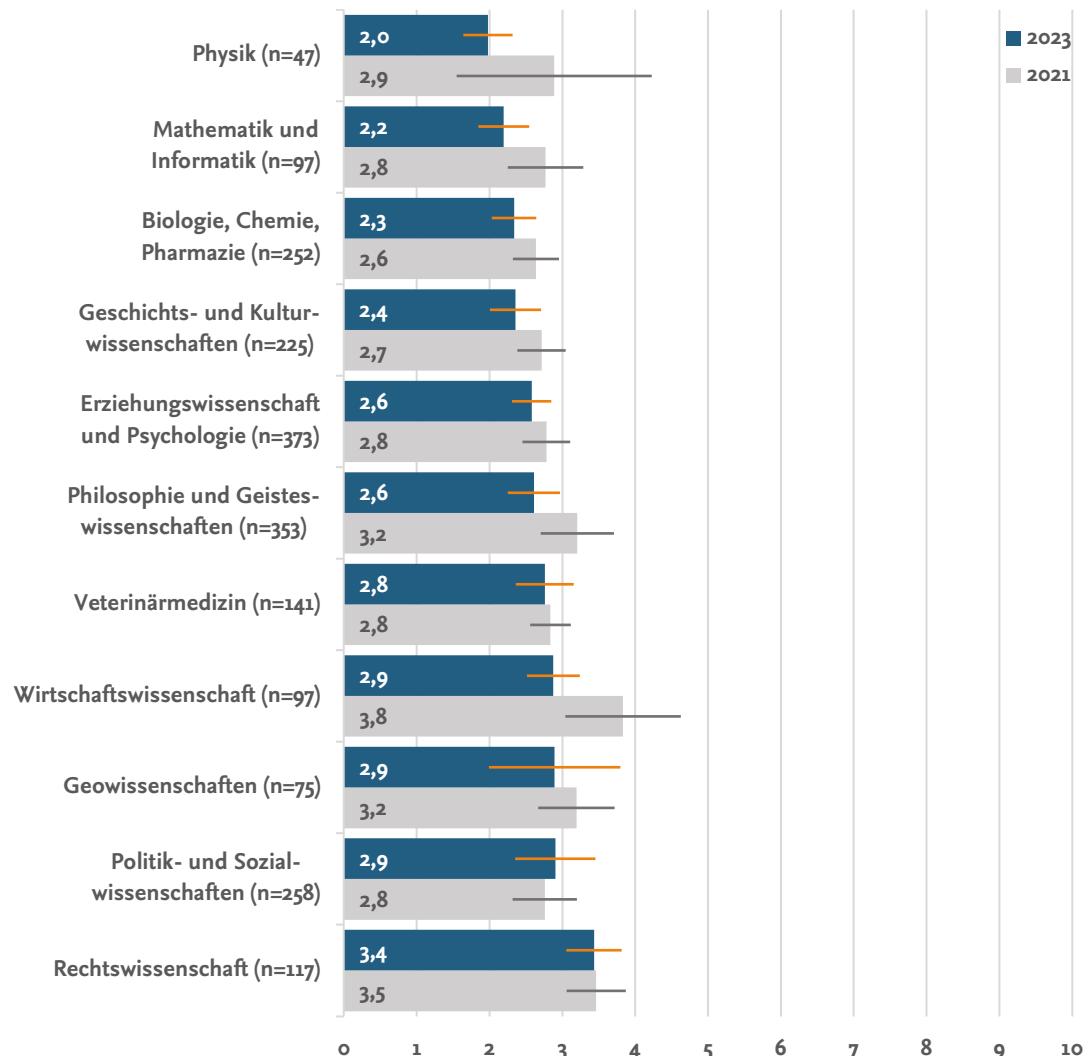
### Grafische Ergebnisdarstellung

Abbildung 1: Anzahl an Prüfungsleistungen im Semester der Befragung, differenziert nach Fachbereichen



Anmerkung: Anzahl der im Befragungssemester zu erbringenden Prüfungsleistungen; Mittelwerte mit 95 %-Konfidenzintervall

Abbildung 2: Anzahl an Prüfungsleistungen in Vorbereitung, differenziert nach Fachbereichen



Anmerkung: Anzahl der im Befragungssemester vorzubereitenden Prüfungsleistungen; Mittelwerte mit 95 %-Konfidenzintervall

**Tabelle 1:** Anzahl an Prüfungsleistungen im Semester der Befragung und in Vorbereitung bei Studierenden der FU Berlin im Zeitverlauf der Befragungen

	UHR FU 2023 M (95 %-KI)	UHR FU 2021 M (95 %-KI)	UHR FU 2019 M (95 %-KI)	UHR FU 2016 M (95 %-KI)
Prüfungsleistungen im Semester der Befragung				
Gesamt	n=2072	n=2772	n=3323	n=2545
	4,7 (4,5–4,9)	5,1 (4,9–5,2)	4,7 (4,5–4,8)	4,9 (4,8–5,1)
Prüfungsleistungen in Vorbereitung				
Gesamt	n=2081	n=2776	n=3330	n=2544
	2,6 (2,5–2,7)	2,9 (2,8–3,1)	2,6 (2,4–2,7)	2,6 (2,5–2,7)

Anmerkung: Durchschnittliche Anzahl der im Befragungssemester zu erbringenden und vorzubereitenden Prüfungsleistungen; Mittelwerte mit 95 %-Konfidenzintervall